

BARBARA SCHÄRZ AUS RAPPERSWIL-JONA GRÜNDET «FUNERAL PLANNING»

Die Beerdigungs-Planerin

Der Tod kommt meist unerwartet. Wer sein Ableben noch zu Lebzeiten vorbereitet, erspart den Angehörigen viel Unangenehmes. Mit «Funeral Planning» bietet Barbara Schärz einen einzigartigen Service an.

Mit ihrer Idee der Beerdigungsplanung hat die Rapperswilerin bereits einen Volltreffer gelandet. Am Montag durfte die 50-Jährige den Hauptpreis des 1. St. Galler Jungunternehmerforums entgegennehmen. «Ich freue mich riesig über den Preis», sagt die gebürtige Bernerin gegenüber den ON.

Doch noch wichtiger sind Barbara Schärz zufriedene Kunden, denen sie helfen konnte. Ihre Firma Funeral Planning umfasst drei Angebote: die selbstbestimmte Vorausplanung der eigenen Beerdigung, Unterstützung für die Hinterbliebenen und administrative Unterstützung.

Bis zum Salatblatt alles geregelt

Auf die Idee der Beerdigungsplanung kam Barbara Schärz dank ihrer Tante. «Als diese vor zwei Jahren verstarb, war alles geregelt – bis zum Salatblatt am Leidmahl», erinnert sie sich. «Für mich war das damals eine wahnsinnige Erleichterung. Ich musste nur ausführen und nicht entscheiden.»

Dass beim Tod eines Menschen alles fein säuberlich notiert und geklärt ist, ist



Die Rapperswilerin Barbara Schärz hat mit ihrer Firma «Funeral Planning» den Hauptpreis des 1. St. Galler Jungunternehmerforums gewonnen.

jedoch die Ausnahme und nicht die Regel. «Nur fünf Prozent der Bevölkerung haben ein Testament», weiss die Rapperswilerin. Angehörige würden durch

einen Todesfall oft überrumpelt und vor unangenehme Fragen und Entscheidungen gestellt. «Erbbestattung oder Kremation? Organspende ja oder nein? – solche Fragen sind für Angehörige enorm schwierig zu beantworten und können mitunter auch zu einem Familienkrach führen.» Ausserdem gebe es viele Kleinigkeiten, an welche man gar nicht denke. «Passwörter für den Computer, Spenden für gemeinnützige Organisationen oder die Zugangsdaten zu Facebook und anderen sozialen Medien beispielsweise.»

Hilfe für Angehörige

Das Angebot von «Funeral Planning» erstreckt sich aber nicht nur auf die Beratung vor dem Ableben, sondern beinhaltet auch Services für Angehörige, wenn der oder die Verstorbene nichts geregelt hat. «Die Angehörigen wissen oft gar nicht, was es alles zu tun gibt und sind auch wegen des Zeitdrucks überfordert, die richtigen Entscheidungen zu treffen», weiss Barbara Schärz. Häufig stellten sich nach der Beerdigung Schuldgefühle ein, weil man das Gefühl bekomme, falsch entschieden zu haben. Damit dies nicht passiert, steht Schärz den Angehörigen mit Rat und Tat zur Seite.

Da die Rapperswilerin einige Zeit in den USA gelebt hat, bietet sie ihren Service auch in englischer Sprache an. «Gerade in Amerika sind die Planung

der eigenen Beerdigung beziehungsweise die Vorkehrungen im Fall des Ablebens weit verbreitet, während dies in der Schweiz noch ein Tabuthema ist.» Sie sei deshalb froh, dass Fernsehsendungen wie «Der Bestatter» helfen würden, Themen rund ums Sterben und die Beerdigung zu enttabuisieren.

So wird es vielleicht eines Tages zu einer Selbstverständlichkeit, die eigene Beerdigung zu planen – unabhängig und selbstbewusst.

Michèle Fasler

www.funeral-planning.ch

Barbara Schärz

Die Rapperswilerin Barbara Schärz (50) verfügt über eine kaufmännische Lehre und eine betriebswirtschaftliche Weiterbildung. Sie hat fast 20 Jahre Berufserfahrung in Finanzen und Controlling. Ihre Firma «Funeral Planning» hat sie Anfang April gegründet. Durch längere Aufenthalte in den USA und in Grossbritannien hat Barbara Schärz zahlreiche Kontakte zu Englischsprachigen in der Schweiz und bietet ihren Service auch in Englisch an. Stösst das Angebot auf eine grosse Nachfrage, soll die Firma regional und personell wachsen.